

## ICAN dankt Ihnen!



Sehr geehrte\*r Stadtverordnete\*r,

die Stadtverordnetenversammlung Marburg hat am **22. Februar 2019** festgestellt, dass Atomwaffen eine immense Bedrohung für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen und dass die Menschen ein Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Die Stadtverordnetenversammlung hat deshalb den von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Juli 2017 verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen begrüßt und die Bundesregierung zum Beitritt aufgefordert.

Nachdem inzwischen über 50 Staaten den **Atomwaffenverbotvertrag** ratifiziert haben, **tritt dieser heute, am 22. Januar, in Kraft**. Entwicklung, Herstellung, Besitz, Lagerung und der Einsatz von Atomwaffen sind damit für die Vertragsstaaten völkerrechtlich verbindlich verboten. Damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer Welt frei von Atomwaffen erreicht worden. **Für Ihren Beitrag zu dieser Entwicklung möchten wir Ihnen hiermit danken.**

Aber weltweit gibt es immer noch mehr als 13.000 Sprengköpfe. Atomwaffen werden mit erheblichem Aufwand weiterentwickelt und für den Einsatz bereit gehalten. Auch in Deutschland, in Büchel bei Koblenz, lagern immer noch US-Atomsprengköpfe, die im Falle eines Krieges von Soldat\*innen der Bundeswehr abgeworfen werden.

In einem Offenen Brief haben Ban Ki-moon (ehem. UN-Generalsekretär), zwei frühere NATO-Generalsekretäre und über fünfzig ehemalige Staats- und Regierungschefs, Außen- und Verteidigungsminister aus den NATO-Staaten, Japan und Südkorea festgestellt:

*„Alle verantwortlichen Entscheidungsträger müssen jetzt handeln, um sicherzustellen, dass sich die Schrecken von 1945 niemals wiederholen. Früher oder später wird unser Glück uns verlassen – wenn wir nicht handeln. Der Vertrag über das Verbot von Atomwaffen bildet die Grundlage für eine sicherere Welt, die frei von dieser ultimativen Bedrohung ist. Wir müssen uns dem Verbot zuwenden und daran arbeiten, andere dafür zu gewinnen. Es gibt keine Heilung für den Atomkrieg. Prävention ist unsere einzige Chance.“*

Über 90 % der Bevölkerung lehnen die Lagerung von Atomwaffen in Deutschland ab. Alle 16 Landeshauptstädte, vier Bundesländer und über 100 Städte – darunter eben auch Marburg – haben die Bundesregierung zur Unterzeichnung des Vertrages aufgerufen. Die Bundesregierung hat die Verhandlungen über den Vertrag jedoch boykottiert. Anstatt sich hinter der NATO zu verstecken, sollte sie endlich einen Weg zum Ausstieg aus der nuklearen Abschreckung einschlagen.

22. Januar 2021

ICAN – Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, Marburg